

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 28

Illustration: Stelldichein

Autor: Bachr, L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

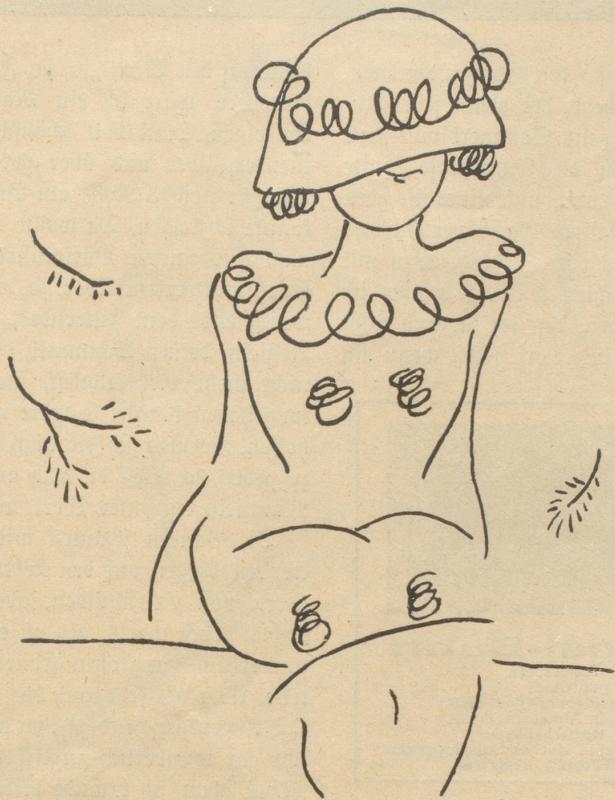
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stelldichein

E. Baehr



„Jetzt warte ich aber nur noch so lange, bis wieder ein Floh beißt.“

Messer zerstörend, „wir haben genug, Vater.“

„Gehen wir noch nicht bald heim, Großvater?“ fragte, geradeaus auf den Alten sehend, das Seppeli.

„Ja, lange genug wären wir hier und es geht schon der Nacht zu“, meinte die Große.

„Beth,“ bedeutete der Bläsiwiseltöni der ältlichen Stubenmagd, die am

Schwenkessel stand, „stell' meiner Jung' war da etwas Süßes, etwa ein paar Stücklein auf!“

„Florli,“ machte jetzt der Wirt, sein rotlachtes, glattraisiertes Gesicht des Bläsiwiseltönis Tochter zuwendend, „es wird dir zu langweilig sein bei uns alten Krautern. Wenn Lediges und etwa eine Handorgel oder ein Maullätzlein dazu hier wäre, würdest du nicht halb so stark heimpressieren. Was meinst?“

„Allweg nicht“, sagte lachend das Florli.

Die bestandenen bis alten Bauern um den langen Tisch schmunzelten und schauten alle, aber mehr seitlings und auf Umwegen, auf das wohlgeratene, weißhäutige Mädelchen, das da so appetitlich, völlig zum anbeissen und blank wie eine Bachforelle und ebenso rotgetupft ums Näschen, bei ihnen hockte. „Es ist doch ein unerkanntannägeliges Stück Weibervolk, dieses Bläsiwiseltönimaitli. Augen, unruhiger und neugieriger als Schopfmeisen. Und dabei doch ein Postament“, raunte der Erlenstaldener Sigrist dem Altsäckelmeister zu, „wie ein Ambos, daß man drauf Hufeisen schmieden könnte.“ Und doch saß neben ihr das Seppeli, ihr leibeigenes Kind, das schon in die Schule mußte und zu dem ihr der Vater fehlte und dem Schein nach immer gefehlt hatte.

Die Bauern nahmen die Augen nur ungern von dem hellen Wesen und vom Hals der Jungfer weg, als jetzt der Bläsiwiseltöni sagte: „Ja, ja, ihr guten Man-

Haupptreffer

im Laufe der nächsten Monate in Schweizer-Währung:

Fr. 125,000

ferner Fr. 62,500.-, 15,000.-, 10,000.-, 2500.-, 1500.- etc.

Man verlange sofort ohne Verbindlichkeit den interessanten Gratisprospekt „M“ über gesetzlich erlaubte ämienlose.

Schweiz. Vereinsbank, Zürich
Gegründet 1889

108

JETZT
im
SOMMER
mach Ihnen sicher ein
KODAK

ungezählf viel Freude. Sie wissen gar nicht, was Sie alles in einem solchen Sommer erleben, wenn Sie keine Photos gemacht haben.

Fr. 10.50

kostet der einfachste Apparat. Er gibt aber schon fadellose Bilder.

WALZ & CO.
ST. GALLEN
FILIALE IN RORSCHACH

Tausende

erfreuen sich am

Nebelspalter

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

Die durstige Gattin



Er: Ja was, Du trinkst au no es Bier?!

Sie: Ja weisch, zu dene Singer Brägeli schmöckts Bier e jo guet!

Zur Erstärkung des Körpers

ist
Elchjina

das geeignete Elixier.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

58